

Jogginghose, E-Zigarette und Fast Food – die eigene Meinung sachlich begründen

Auf CD:
Word-Dateien aller
Materialien
+ Argumentations-
Sanduhr



© istock | AntonioGuillom

Wie überzeuge ich andere von meinem Standpunkt?

Von Nicole Kaufmann, Speyer

Eine Erörterung ist im Prinzip nichts anderes als eine schriftlich geführte Diskussion. Geschicktes Argumentieren und das gekonnte Erörtern von Sachverhalten – ob mündlich oder schriftlich – sind in vielen Lebenssituationen vorteilhaft. Sei es in Gehaltsverhandlungen, Kundengesprächen oder Diskussionsrunden. In dieser Unterrichtseinheit wiederholen die Schüler anhand lebensnaher Themen den Aufbau eines überzeugenden Arguments kennen und wägen Pro- und Kontra-Argumente zu Jogginghosen im Unterricht, E-Zigaretten in öffentlichen Räumen sowie zuckerhaltigen Nahrungsmitteln ab. Die Lernenden unterscheiden dabei verschiedene Argumenttypen und verfassen schlüssige Erörterungen.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer: 4 Stunden + LEK

Ziele:

- Die eigene Meinung sachlich darlegen
- Sich in andere Sichtweisen hineinversetzen
- Eigene Sichtweisen sprachlich gekonnt ausdrücken
- Den anderen verstehen und überzeugen

Ihr Plus: Viele Übungsmöglichkeiten, Übersicht zu Argumenttypen, Klassenarbeit mit Lösungen

Materialübersicht

1./2. Stunde Einstieg in die Argumentation

- M 1 (Ab) Argumentieren – warum ist das eigentlich so wichtig?
 M 2 (Ab) Der Aufbau eines Arguments – Pyramiden zur Meinungsbildung
 M 3 (Ab) Welche Argumenttypen gibt es und wo findet man sie? – In Schubladen!
 M 4 (Ab) Dafür oder dagegen? – Pro und Kontra argumentieren

3.–5. Stunde Dialektisch oder linear? – Einleitung und Hauptteil strukturieren

- M 5 (Ab) Wer Jogginghosen trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren?! – Argumentieren üben
 M 6 (Ab) Argumente sammeln und ordnen – den Hauptteil planen
 M 7 (Ab) Berufskleidung: Ja oder nein? – Den Hauptteil einer Erörterung untersuchen
 M 8 (Ab) Dialektisch oder linear? – Den Aufbau erarbeiten
 M 9 (Ab) Einen Hauptteil untersuchen – Argumente sinnvoll anordnen
 ZM 1 (Ab) *Der Aufbau einer Erörterung – Sanduhr*

6./7. Stunde Pro und kontra argumentieren und einen Schluss verfassen

- M 10 (Ab) Nach Rauchen ist nun Dampfen angesagt! – Pro und kontra erörtern
 M 11 (Ab) Ist Dampfen wirklich so schlimm? – Ein genauer Blick auf ein neues Phänomen
 M 12 (Ab) Schluss und gut! – Den Schlussteil einer Erörterung formulieren
 M 13 (Ab) Üben macht den Argumentations-Meister! – Das Gelernte vertiefen

8.–10. Stunde Argumente zusammenführen und einen Schlussteil formulieren

- M 14 (Ab) Aber bitte zuckerfrei! – Eine dialektische Erörterung schreiben
 M 15 (Ab) Gut verknüpft! – Argumente zusammenführen und einen Schlussteil schreiben

Lernerfolgskontrolle

- M 16 (Lk) Wissenscheck – Eine Übungsklausur

Bedeutung der Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt; Lk = Lernerfolgskontrolle;

Minimalplan

Folgende Arbeitsblätter sind variabel einsetzbar. Sie eignen sich auch zum Wiederholen.

Der Aufbau eines Arguments – Pyramiden zur Meinungsbildung	M 2
Dafür oder dagegen? – Pro und Kontra argumentieren	M 4
Gut verknüpft! – Argumente zusammenführen und einen Schlussteil schreiben	M 15

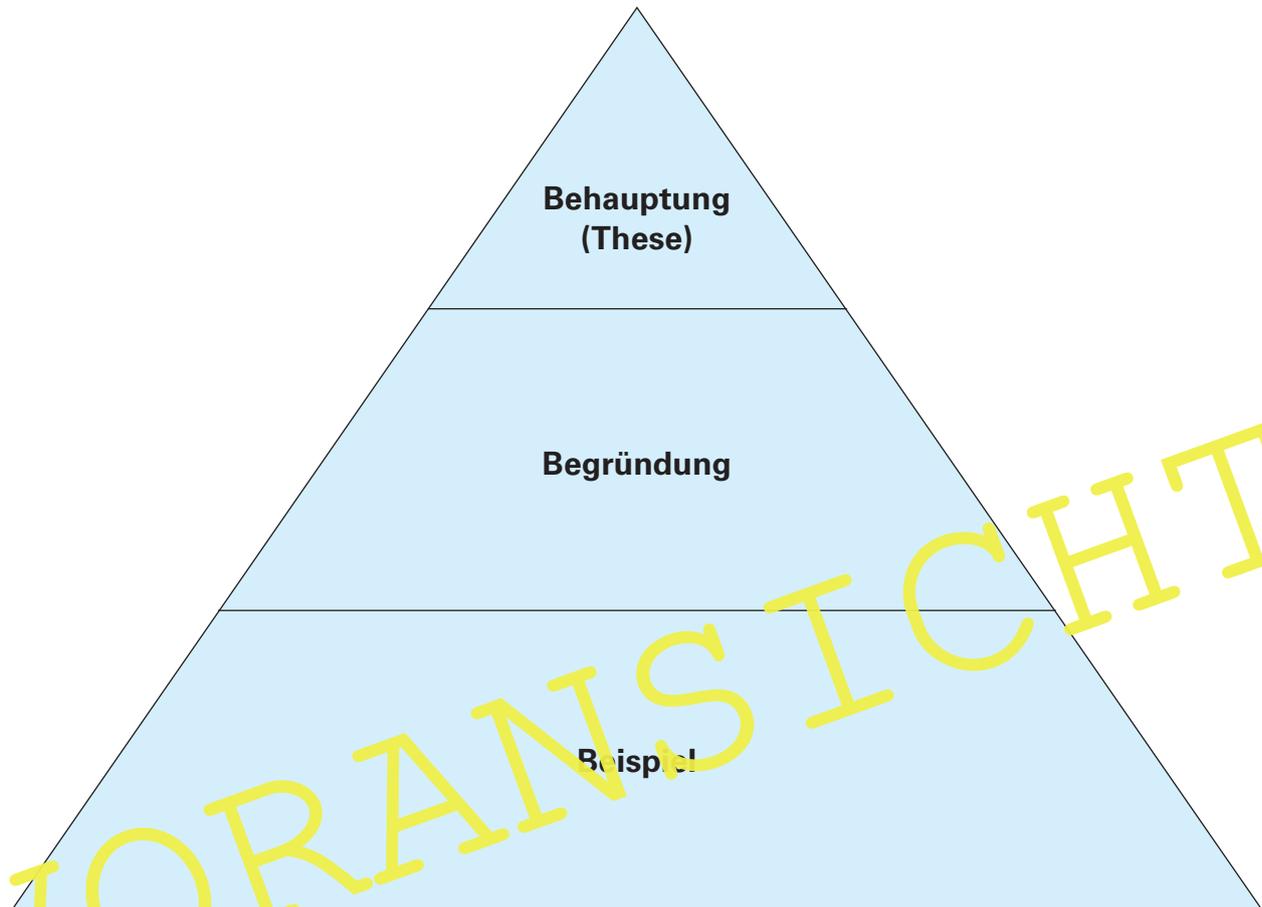


Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der **CD RAAbits Deutsch Berufliche Schulen (CD 29) bzw. in der ZIP-Datei**. Bei Bedarf können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

M 2

Der Aufbau eines Arguments – Pyramiden zur Meinungsbildung

Ein gutes Argument besitzt die Architektur einer Pyramide – und diese Pyramide besteht aus folgenden drei Bausteinen:



Als Argumenten werden Argumentationen ...



Beispiel: Klassenfahrten in der Berufsschule sind eine Belastung, da die Schüler neben dem Schulunterricht in den Betrieben arbeiten und deswegen nicht in der knappen Freizeit noch eine Klassenfahrt machen können. Sie brauchen die Wochenenden zum Lernen, Ausruhen und die eigene Freizeitgestaltung, um Kraft für die Arbeit unter der Woche im Ausbildungsbetrieb zu sammeln, der sie ja schließlich bezahlt. Am Wochenende sollte der Auszubildende beispielsweise den Lernstoff für die Schule wiederholen können.



© istock

Klassenfahrten sind in der Berufsschule zeitlich schwer zu realisieren, da die Schüler in den Betrieben gebraucht werden und für ihre Anwesenheit und Arbeit bezahlt werden. Azubis müssen sich, wenn sie frei haben wollen, um zum Beispiel wegzufahren, Urlaub nehmen, wie alle anderen Arbeitnehmer auch. Da ist es nicht gut, wenn durch Klassenfahrten, die eventuell verpflichtend wären, Urlaubstage verbraucht werden müssten. So würde ein Azubi beispielsweise auf privaten Urlaub verzichten müssen.

Aufgaben

1. Markieren Sie in den obigen Argumentationen These, Begründung, Beispiel mit unterschiedlichen Farben.
2. Füllen Sie die obige Pyramide mit einem eigenen Argument aus.



M 5 Wer Jogginghosen trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren?! – Argumentieren üben

Hier erfahren Sie, warum und wann das Erörtern wichtig ist und wie man eine Einleitung formuliert.

© Wikimedia Commons/Christopher William Adach – CC BY-SA 2.0.



„Wer im Alltag Jogginghosen trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren.“

Karl Lagerfeld

Aufgaben

1. Was meinen Sie? Hat Karl Lagerfeld recht? Nehmen Sie kritisch Stellung zu seiner Aussage und begründen Sie Ihre Meinung in Bezug auf Jogginghosen.
2. Jogginghosen werden in vielen Betrieben und in Schulen nicht gerne gesehen. Sollte man Ihrer Meinung nach ein generelles Jogginghosen-Verbot in Ihrer Berufsschule aussprechen? Welche Argumente sprechen dafür, welche dagegen? Begründen Sie Ihre Meinung.
 - Nennen Sie je **3 Argumente** **für** und **3 dagegen**. Tauschen Sie sich dann mit Ihrem Nachbarn aus und einigen Sie sich auf insgesamt ein Pro- und ein Kontra-Argument.
 - Pinnen Sie dieses in der Plenarspase an die Tafel/Pinnwand. Einigen Sie sich im Plenum auf insgesamt 3 Pro- und 3 Kontra-Argumente.
3. Verfassen Sie eine mögliche Einleitung für eine Erörterung zu diesem Thema. Überlegen Sie, welcher Auslöser der Grund sein könnte, eine solche Diskussion zu führen? Gibt es einen aktuellen Bezug, der als Aufhänger dienen könnte?
4. Füllen Sie die Lücken mit den vorgegebenen Wörtern aus:

schriftlich, Anlass, Einleitung, Einstieg, lineare, dialektischen

Erörterung

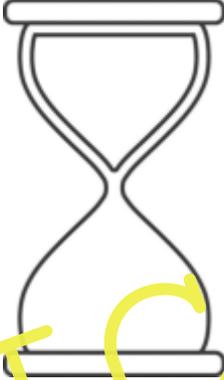
Eine Erörterung ist im Grunde eine geführte Diskussion. Am deutlichsten wird dies bei der Erörterung. Hier werden Pro- und Kontra-Argumente gegeneinander angeführt. Erörterungen hingegen argumentieren nur in eine Richtung – also Pro oder Kontra. Eine Erörterung beginnt mit einer Hier sollte stets ein genannt werden – dies kann ein Zitat, eine persönliche Erfahrung, eine aktuelle Entwicklung oder ein Trend sein.

M 8 Dialektisch oder linear? – Den Aufbau erarbeiten

Hier erfahren Sie mehr über die Unterschiede zwischen einer linearen und einer dialektischen Erörterung.

Lineare Erörterung

Dialektische Erörterung

Aufbau	Aufbau
<p style="text-align: center;">Treppchen-Prinzip</p> 	<p style="text-align: center;">Sanduhr-Prinzip</p> 

Merkmale	Merkmale
<ul style="list-style-type: none"> – die Argumente sind entweder pro oder kontra und steigern sich vom schwächsten zum stärksten Argument – die Themenstellung ist meist in Frageform – der zu erörternde Sachverhalt ist unstrittig <p>Beispielthema: Warum ist eine gute Ausbildung heute so wichtig?</p>	<ul style="list-style-type: none"> – beide Seiten sollen erörtert werden, allerdings soll deutlich werden, ob der Verfasser eher zu Pro oder Kontra tendiert (Sanduhr-Prinzip) – im „unteren“ Teil der Sanduhr dürfen sich auch hier die Argumente steigern – in der Fragestellung sollen meist die Vor- und Nachteile erläutert werden – der Sachverhalt ist immer strittig <p>Beispielthema: Handys in der Schule – Störfaktor oder wertvolles Unterrichtstool?</p>

VORANSICHT



© istock

Aufgabe

Partnerarbeit:

Erläutern Sie anhand der obigen Informationen im Murmelgespräch, was eine lineare und eine dialektische Erörterung ist.

Partner A: lineare Erörterung

Partner B: dialektische Erörterung

M 10 Nach Rauchen ist nun Dampfen angesagt! – Pro und kontra erörtern

Hier lernen Sie, einen Argumentationsaufsatz gekonnt abzuschließen.



© istock

Aufgaben

- In der *Morgenpost Ederbach* erschien ein Artikel über das „Dampfen“. Der Beitrag berichtete über die neue Art des Rauchens und welche Folgen diese für die Raucher, aber auch für die Mitmenschen im öffentlichen Raum hat. Als Antwort auf den Artikel gab es einige Leserbriefe. Hier zwei Beispiele.

Schauen Sie sich die beiden Leserbriefe genau an. Welche Meinung überzeugt Sie mehr und warum? Begründen Sie Ihre Meinung.

„Nervige Dampferei“

Nachdem die Raucher endlich aus dem öffentlichen Raum verbannt wurden, dachte ich schon, es wäre endlich gut und die Rauch- und Geruchsbelästigung hätte ein Ende – aber da hatte ich mich wohl zu früh gefreut. Überall in der Stadt dampft es jetzt – angeblich nicht mehr gesundheitsschädlich, aber für die Leute drumherum auch nervig mit dem Dampf! Mich persönlich stört es sehr – und außerdem finde ich, dass es absolut kein schönes Bild abgibt, wenn jemand „dampft“!

Donald M., 47

„Man kann nicht alles verbieten!“

Zuerst einmal – ich bin Nichtraucherin. Ich war auch ein Stück weit froh, als man das Rauchen von Plätzen der Allgemeinheit verbannte. Aber mein Gott – man kann nicht alles verbieten. Natürlich kann es sein, dass man durch den Dampf auch ab und an belästigt wird. Aber er ist lange nicht so intensiv wie der Qualm einer Zigarette. Ob es schön ist zu „dampfen“, dass sollten die Konsumenten für sich selbst entscheiden. Ebenso, ob es wirklich gesund ist oder nicht. In einer Stadt, in der alles verboten ist, möchte ich selbst nicht leben!

Sarah K., 32

Sed
natu
tium
tota
qua
qua
sun
vol
nat
cor
qui
nes
est.

- Welche Erfahrungen haben Sie persönlich mit dem neuen Trend gemacht? Überlegen Sie zuerst für sich und notieren Sie einige Eindrücke zu diesem Thema. Tauschen Sie sich dann mit Ihrem Nachbarn aus. Diskutieren Sie danach im Plenum mit der Klasse.